

BIEL: «GAME, SET AND MATCH»

Hakan Aki

25 Tennisspielerinnen aus den Top 100 trafen sich zum Kräftemessen in Biel. Zum ersten Mal fanden dort die Ladies Open statt. Turnierbotschafterin war die Silbermedaillengewinnerin von Rio Martina Hingis.

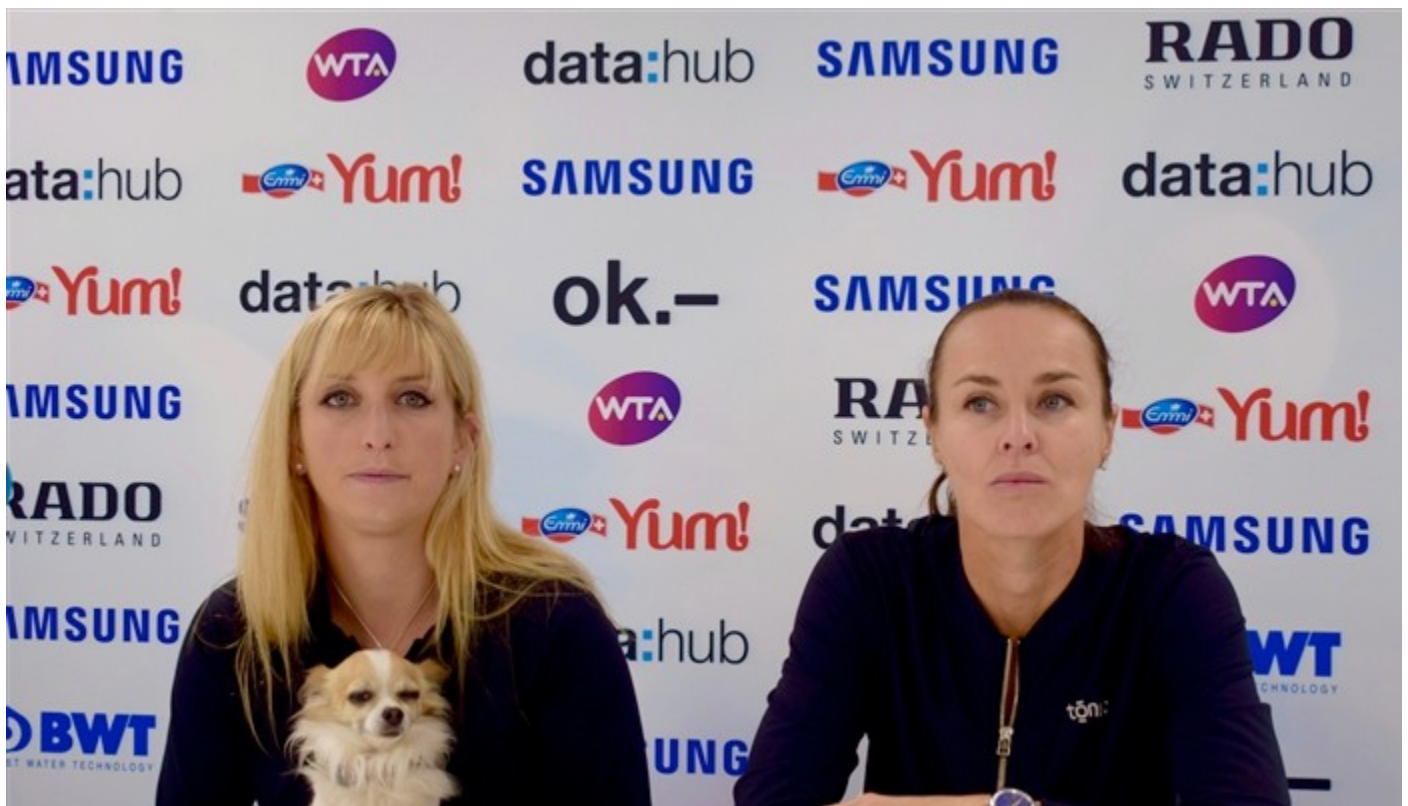


Bild: Tímea Babosinszky zusammen mit Hund Skippy und Martina Hingis / Marco Rima machte beim Showmatch eine gute Figur. Hakan Aki

Der «Osterhase» erfüllte Swiss Tennis gleich zwei Wünsche: Nach einem Jahr Bauzeit konnte am 8. April die neue Halle eingeweiht werden. Drei Courts, mobile Tribünen und Platz für 2500 Tennisbegeisterte bietet das 8,8 Millionen Franken teure Schmuckstück in Biel. Die Halle an der Roger-Federer-Allee soll fortan als Trainingszentrum dienen. Aber auch Events wie kleinere Davis- und Fedcup-Begegnungen sollen hier steigen. Zur Eröffnung fanden erstmals die WTA-Ladies-Open an besagter Stelle statt.

LECKERBISSEN ZUR ERÖFFNUNG

Als Botschafterin des Bieler Turniers agierte keine Geringere als «Miss Tennis-Swiss» Martina Hingis, die mit Spielpartnerin Timea Bacsinszky in der Doppelkonkurrenz antrat. Neben den beiden waren aus Schweizer Sicht Belinda Bencic, Viktorija Golubic, Rebeka Masarova, sowie Xenia Knoll im Doppel mit von der Partie. Beim mit 250 000 Dollar dotierten WTA-Turnier waren insgesamt 25 Spielerinnen aus den Top 100 am Start. Die WTA-Ladies-Open aus der Kategorie «International» gehört somit zur drittgrössten Event der WTA.

DIE DOPPELTE HINGIS

«Sowohl als Spielerin als auch als Botschafterin des Turniers bin ich mit der Premiere sehr zufrieden», so die ehemalige Weltnummer eins Martina Hingis. Ausser zusammen mit Timea Bacsinszky auf dem Platz war die in der Slowakei gebürtige Hingis auch neben dem Platz sehr gefragt. Neben der Medienarbeit, die sie während des ganzen Turniers verrichtete, stand die jüngste Grand-Slam-Siegerin aller Zeiten den Organisatoren beratend zur Seite. «Gegen Ende des Turniers merke ich es jetzt nicht nur in den Beinen», fügt die 36-Jährige zur Frage der Doppelbelastung an.

SCHWEIZERINNEN GEHEN LEER AUS

Bis ins Doppelfinale haben es Martina Hingis und Timea Bacsinszky – das Duo «Martimi» – geschafft. Am Ende sollte es nicht sein. Die Silbermedaillengewinnerinnen der Olympischen Spiele 2016 scheiterten gegen Hsieh Su-Wei aus Taiwan und Monica Niculescu aus Rumänien in drei Sätzen mit 7:5 3:6 7:10. Die Preisverleihung übernahm Kunstturnerin Giulia Steingruber. Auch im Einzel gingen die Schweizerinnen leer aus. Belinda Bencic musste schon früh die Segel streichen. Sie scheiterte in der 1. Runde. Auch für die letztjährige Gewinnerin des Turniers von Gstaad, Viktorija Golubic, war im Achtelfinale Endstation. Zwar machte es die Zürcherin Golubic im Doppel besser, aber gemeinsam mit ihrer Partnerin Kristyna Pliskova aus Tschechien scheiterte sie an den späteren Siegerinnen des Doppel-Finals Hsieh Su-Wei/Monica Niculescu.

ÜBERRASCHUNG IM EINZEL

Die Nummer 233 der WTA-Weltrangliste, Marketa Vondrousova, hatte in Biel keiner auf der Rechnung. Die erst 17-jährige Tschechin ist die Überraschungssiegerin der ersten Ladies-Open. Gegen Anett Kontaveit aus Estland (WTA 99) gewann sie das Finale nach zwei abgewehrten Satzballen 6:4, 7:6 (8:6). Lange Zeit zum Verschnaufen bleibt der neuen Weltnummer 117 nicht. Für Vondrousova geht es bereits am Montag in die USA, wo sie mit Estland im Fed-Cup ran muss. Die Schweizerinnen müssen als nach Minsk. Dort wartet das Team Weissrussland.

HINGIS VS. RIMA

Vor dem Damenfinale gab es ein lustiges Tennis-Kräfteessen zwischen Martina Hingis und Comedian Marco Rima. Für Rima, der schon gegen Grössen wie Boris Becker oder Yannick Noah zum Schläger griff, war es nicht nur ein Match «Just for Fun». Vielmehr rührte der Zuger auch die Werbetrommel in eigener Sache. Am 28. April beginnt er nämlich im Bieler Kongresshaus seine Tour mit der «Wochenshow» aus 37 Jahren Comedy.

FESTER PLATZ IM TURNIERKALENDER

Ob Spielerinnen oder die Verantwortlichen der WTA: Alle waren begeistert vom Turnier in Biel. Auch Turnierdirektor Lukas Troxler zeigte sich zufrieden: «Trotz der Osterferien hatten wir eine gute Premiere.» Mit Rund 2000 Besuchern am Finaltag kann man zuversichtlich in die nächsten Jahre blicken. In Biel hat definitiv eine neue Zeitrechnung begonnen. Biel kann nicht nur Uhren, Biel kann auch Spitzentennis. Game, Set and Match Biel also. Die nächsten Ladies-Open finden vom 7. bis 18. April 2018 statt.